

Pressemitteilung (31.05.2019)

Jugend Europas tritt für Grund- und Menschenrechte ein

Die 29. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlamentes zum Oberthema der Grund- und Menschenrechte ist in Kiel feierlich eröffnet worden.

Die Eröffnungszeremonie markiert den Beginn der Ausschussarbeit des Europäischen Jugendparlamentes. Dort erwarten die Delegierten Debatten zu Themen wie der Rückkehr von Kämpfern aus Syrien. Die Ergebnisse fließen in englischsprachige Resolutionen ein. Die Eröffnungsrede von Wolfgang Baasch und stimmt die Delegierten erwartungsvoll.

Manch eine Krawatte mag an diesem Freitagmorgen etwas schief sitzen; genauso die ein oder andere Frisur. Die gut 150 Jugendlichen 15 und 19 Jahren sind aber keineswegs ermüdet: Gebannte Blicke schweifen durch den Plenarsaal des Landtags von Schleswig-Holstein in Richtung Podium. Es erwartet sie die Eröffnungsrede von Matthias Baasch, der/die die 29. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlamentes in Deutschland e.V. feierlich eröffnet.

Die Eröffnungszeremonie markiert das Ende der teambildenden Maßnahmen, bei denen mit Hilfe von Übungen und Spielen eine produktive Arbeitsatmosphäre und Vertrauen innerhalb der Gruppe geschaffen wird. So kann die inhaltliche Arbeit starten. Die Delegierten treten in neun Ausschüssen zusammen, die denjenigen des Europäischen Parlamentes nachempfunden sind. Behandelt werden Problemstellungen auf europäischer Ebene, die in das Spektrum der Grund- und Menschenrechte fallen. Der Ausschuss ENVI I (Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit) behandelt beispielsweise die Luftverschmutzung in den Großstädten der EU. Gerade mit Blick auf die *Fridays for Future* Demonstration vor dem Landtag, erscheint das Thema umso wichtiger. Der Zugang zu tertiärer Bildung steht zur Diskussion im Ausschuss CULT, der sich kulturellen und bildungspolitischen Fragen zuwendet.

Auch Baasch verliert in seiner Rede die Herausforderungen der Europäischen Union nicht aus dem Auge. Neben den großen Erfolgen betont er die Bedeutung, Europa neu zu denken und sozial zu gestalten. Hier sieht er die Verantwortung bei der nächsten Generation und wertschätzt europapolitischen Einsatz der Delegierten.

Die Delegierten wirken nach der Rede bestärkt. „Es ist ein starkes Signal, dass sich Herr Baasch heute die Zeit genommen hat, zu uns zu sprechen. Jetzt müssen wir den Erwartungen entsprechen und in der Ausschussarbeit alles geben.“, sagte der Delegierte Paul Kanngießer, 18. Mit diesen Eindrücken verlassen die Delegierten den Plenarsaal und brechen auf in die einzelnen Ausschusssitzungen – auf das sie mit ausdrucksstarken Resolutionen in das Plenum zurückkehren.

Zeichenzahl dieser Mitteilung (inkl. Leerzeichen): 2.446



EUROPEAN YOUTH PARLIAMENT
DEUTSCHLAND GERMANY

Kontakt

Tim Kniepkamp
Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit Kiel 2019

E-Mail:
tim.kniepkamp@eyp.de
Mobil: +49 (0) 176 21728090

Wir möchten alle Vertreter*innen der Presse herzlich einladen die Sitzung zu besuchen und sich ein persönliches Bild von der Veranstaltung zu machen. Weitere Details sowie ein ausführliches kommentiertes Presseprogramm entnehmen Sie bitte der Pressemappe.

Ansprechpartner

Für Ihre Fragen steht Ihnen als Ansprechpartner Tim Kniepkamp unter den oben genannten Kontaktdaten zur Verfügung. Für weitere Informationen und Bildmaterial bitten wir Sie außerdem, unsere Homepage unter www.eyp.de zu besuchen.

Über das Europäische Jugendparlament

Das Europäische Jugendparlament in Deutschland e.V. (EJP) gehört zum Dachverband des European Youth Parliament (EYP). Das EYP setzt sich zum Ziel, den interkulturellen Austausch junger Menschen in Deutschland und Europa zu fördern und als Plattform für politische Debatten zu fungieren. Insgesamt ist das EYP in 41 Ländern Europas vertreten. Der überparteiliche, gemeinnützige und unabhängige Verein wird ausschließlich ehrenamtlich von Schüler*innen, und Studierenden getragen.

Der Nationale Auswahlprozess

In einem jährlich stattfindenden Wettbewerb, für den sich Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren deutschlandweit bewerben dürfen, wählt das EJP seit 1990 durch einen mehrstufigen Auswahlprozess je zwei Schuldelegationen und einzelne Jugendliche aus, welche Deutschland auf internationaler Ebene vertreten. In den letzten Jahren haben sich dabei regelmäßig über 400 Schüler*innen von rund 70 Schulen beworben. Die Regionalen Auswahl Sitzungen stellen dabei den ersten Schritt dieses Prozesses dar. An den insgesamt drei Veranstaltungen – in Tecklenburg, Leipzig und Eichstätt – beteiligen sich jeweils zehn Schuldelegationen entsprechend aus Nord-, Süd- und Mitteldeutschland und 30 Einzelteilnehmer, die sich zuvor mit einer Resolution bei einer Vorauswahl erfolgreich beworben haben. In den Regionen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich für die 29. Nationale Auswahl Sitzung (30.05.-04.06.2019) zu qualifizieren. Auf dieser Sitzung wählt eine Jury wiederum zwei Delegationen aus, die Deutschland auf den kommenden Internationalen Sitzungen in Valencia, Spanien im Sommer 2019 und in Hamburg, Deutschland im Herbst 2019 vertreten werden.

Förderer der Sitzung

